

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fmc-ag.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

30. Oktober 2022

Fresenius Medical Care passt Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2022 in schwierigem gesamtwirtschaftlichen Umfeld an – verzögerte Effekte aus Maßnahmen zur Verbesserung im nordamerikanischen Dienstleistungsgeschäft

- Geschäftsentwicklung weiterhin stark durch sehr unsicheres gesamtwirtschaftliches Umfeld belastet, das Lohn- und allgemeine Kosteninflation in allen Geschäftsbereichen antreibt
- Effekte der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Dienstleistungsgeschäft verzögert
- Covid-19-bedingte Übersterblichkeit im Rahmen der Erwartungen
- Mit InterWell Health-Fusion wichtiger Schritt in der wertbasierten Versorgung erreicht
- Management-Team arbeitet an umfassendem Turnaround-Plan
- Angepasste Ziele für das Geschäftsjahr 2022:
 - o Umsatzwachstum weiterhin im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet
 - o Konzernergebnisrückgang jetzt im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich erwartet

Carla Kriwet, seit 1. Oktober Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care, sagte: *„Ich freue mich sehr, für dieses großartige Unternehmen zu arbeiten. Bei den vielen Besuchen, Treffen und Gesprächen in meinem ersten Monat als CEO konnte ich mich von dem enormen Engagement überzeugen, mit dem unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt unsere Patientinnen und Patienten versorgen – unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.“*

Das im FME25-Programm definierte neue Betriebsmodell und die dazugehörigen Einsparungen bilden eine wichtige Grundlage; gleichzeitig ist es aber dringend erforderlich, unsere operative Geschäftsentwicklung durch tiefgreifende Maßnahmen zu verbessern. Wir haben bereits mit der Ausarbeitung eines umfassenden Turnaround-Plans begonnen, zu dem auch eine Kultur der Leistung und klaren Verantwortlichkeiten gehören wird."

Helen Giza, Finanzvorständin von Fresenius Medical Care, ergänzte: „Wir müssen weiterhin in einem schwierigen und hochgradig volatilen gesamtwirtschaftlichen Umfeld agieren – mit anhaltender Inflation, die unser Ergebnis wie erwartet weiter belastet hat. Wir konnten die Zahl der offenen Stellen in unseren Dialysezentren reduzieren; sie blieb aber auf einem hohen Niveau. Das beeinflusst sowohl unsere Kosten als auch das Wachstum im Dienstleistungsgeschäft. Bei aller Ernüchterung darüber, dass sich die eingeleiteten Maßnahmen in Nordamerika verzögert auswirken, sind wir zuversichtlich, dass unsere intensivierten Anstrengungen die nötigen Verbesserungen bringen werden. Aus gebotener Vorsicht passen wir unsere Prognose für die Entwicklung des Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2022 an.“

Kennzahlen (IFRS, ungeprüft)

in Mio €	Wachstum				Wachstum			
	Q3 2022	Q3 2021	Wachstum	wb	9M 2022	9M 2021	Wachstum	wb
Umsatz	5.096	4.441	+15 %	+3 %	14.401	12.971	+11 %	+2 %
Operatives Ergebnis	472	505	-7 %	-17 %	1.160	1.403	-17 %	-24 %
ohne Sondereffekte ¹	470	513	-8 %	-18 %	1.322	1.423	-7 %	-14 %
Konzernergebnis²	230	273	-16 %	-24 %	535	741	-28 %	-34 %
ohne Sondereffekte ¹	231	280	-17 %	-25 %	660	756	-13 %	-18 %
Ergebnis je Aktie (€)	0,78	0,93	-16 %	-24 %	1,82	2,53	-28 %	-34 %
ohne Sondereffekte ¹	0,79	0,95	-17 %	-25 %	2,25	2,58	-13 %	-19 %

wb = währungsbereinigt

¹ Zu den Sondereffekten gehören Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts des Anteils an Humacyte, Inc. (Neubewertung des Anteils an Humacyte), der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Effekte werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzziele des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte festgelegt wurden. Eine detaillierte Überleitung findet sich in der Tabelle am Ende dieser Presseinformation.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Wesentliche Prioritäten

In Anbetracht der operativen Rahmenbedingungen und der für 2023 zu erwartenden Belastungen arbeitet das Management-Team von Fresenius Medical Care an einem umfassenden Turnaround-Plan. Dieser zielt ab auf die Herausforderungen im Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika, die strukturelle Kostenbasis im Bereich Gesundheitsprodukte und ein erweitertes Sparprogramm.

Auf der Grundlage des neuen Betriebsmodells, das im Januar 2023 in Kraft tritt, wird Fresenius Medical Care nicht nur seine Organisation vereinfachen und die Gemeinkosten deutlich senken, sondern auch das Portfolio in den beiden Segmenten Care Delivery (Gesundheitsdienstleistungen) und Care Enablement (Gesundheitsprodukte) konsequent optimieren. Die anschließende Kapitalallokation wird sich auf profitable Wachstumsgeschäfte und eine verbesserte operative Auslastung konzentrieren.

InterWell Health-Fusion abgeschlossen

Mit dem Abschluss der Fusion von Fresenius Health Partners, InterWell Health und Cricket Health hat Fresenius Medical Care einen führenden Anbieter wertbasierter Nierentherapie in den USA geschaffen und damit einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung seiner Strategie gemacht. Das neue Unternehmen agiert unter der Marke InterWell Health und wird von Fresenius Medical Care als Mehrheitseigentümer voll konsolidiert. Der Fusionsabschluss führte im dritten Quartal zu einem Nettogewinn von 56 Mio € (operatives Ergebnis), der als Sondereffekt behandelt wird.

Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika verzögert

Fresenius Medical Care ist weiterhin mit einer beispiellosen Arbeitsmarktsituation in den USA konfrontiert, die zu Personalengpässen, hohen Fluktuationsraten und deutlich gestiegenen Kosten führt. Dies wirkte sich nach wie vor auf das Wachstum im Bereich Dialyседienstleistungen in den USA sowie in nachgelagerten Geschäftsfeldern aus und beeinträchtigte damit die operative Auslastung in beiden Bereichen. Die Auswirkungen auf das Ergebnis wurden im dritten Quartal durch Erträge aus einer Zustimmungserklärung in Bezug auf bestimmte Arzneimittel teilweise abgemildert.

Die Effekte der gezielten Verbesserungsmaßnahmen von Fresenius Medical Care im nordamerikanischen Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen verzögern sich entgegen den ursprünglichen Annahmen. Das Unternehmen erwartet nun, dass diese Effekte 2023 spürbar werden.

Das gesamtwirtschaftliche, von Inflation geprägte Umfeld bleibt schwierig und führt zu höheren Logistikkosten sowie Rohstoff- und Energiepreisen. Da sich diese Entwicklungen bisher nicht abgeschwächt haben, ist davon auszugehen, dass sie die Ergebnisentwicklung – insbesondere im Bereich Gesundheitsprodukte – für den Rest des Jahres weiter signifikant beeinträchtigen werden.

Covid-19-bedingte Übersterblichkeit im Einklang mit Prognose

Im dritten Quartal betrug die Covid-19-bedingte Übersterblichkeit unter Patientinnen und Patienten von Fresenius Medical Care etwa 1.100 (1. Quartal 2022: ~2.400; 2. Quartal 2022: ~800³), und lag somit im Rahmen der Erwartungen des Unternehmens für das laufende Geschäftsjahr. Fresenius Medical Care beobachtet und bewertet aufmerksam die Entwicklung der Infektionszahlen im Herbst. Seit Beginn der Pandemie hat sich die Übersterblichkeit auf etwa 24.600 Patienten erhöht.

Der geschätzte negative Gesamteffekt der kumulierten Übersterblichkeit auf das organische Wachstum im Bereich Gesundheitsdienstleistungen betrug im dritten Quartal rund 230 Basispunkte.

Ergebnis beeinträchtigt durch höhere Personalkosten und inflationsbedingte Kostensteigerungen

Der **Umsatz** stieg im dritten Quartal um 15 % auf 5.096 Mio € (+3 % währungsbereinigt, +2 % organisch).

Im Bereich Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich der Umsatz um 16 % auf 4.082 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +2 % organisch). Währungsbereinigt war dies hauptsächlich auf organisches Wachstum in den Regionen EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch negatives organisches Wachstum in Nordamerika aufgrund von Covid-19 und Kapazitätsengpässen in einigen Dialysezentren ausgeglichen.

Der Umsatz im Bereich Gesundheitsprodukte stieg um 11 % auf 1.014 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +4 % organisch). Das währungsbereinigte Wachstum ist vor allem auf höhere Umsätze mit Einwegprodukten für die Behandlung im Dialysezentrum und Arzneimittel zurückzuführen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch niedrigere Umsätze mit Dialysegeräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen.

³ Die historischen Werte sind aufgrund von Nachmeldungen angepasst worden.

In den ersten neun Monaten des Jahres stieg der Umsatz um 11 % auf 14.401 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +1 % organisch). Der Umsatz im Bereich Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 12 % auf 11.471 Mio € (+2 % währungsbereinigt, +1 % organisch); der Umsatz im Bereich Gesundheitsprodukte stieg um 8 % auf 2.930 Mio € (+3 % währungsbereinigt, +3 % organisch).

Das **operative Ergebnis** sank im dritten Quartal um 7 % auf 472 Mio € (-17 % währungsbereinigt); dies entspricht einer Marge von 9,3 % (3. Quartal 2021: 11,4 %). Ohne Sondereffekte¹ ging das operative Ergebnis um 8 % auf 470 Mio € zurück (-18 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 9,2 % (3. Quartal 2021: 11,6 %). Währungsbereinigt war der Rückgang hauptsächlich auf höhere Personalkosten sowie auf Inflation und Kostensteigerungen in den Lieferketten zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch die finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 80 Mio € (3. Quartal 2021: 0,3 Mio €) ausgeglichen.

In den ersten neun Monaten sank das operative Ergebnis um 17 % auf 1.160 Mio € (-24 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 8,1 % (9M 2021: 10,8 %). Auf währungsbereinigter Basis wurde die Entwicklung der ersten neun Monate durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 240 Mio € (9M 2021: 14 Mio €) begünstigt. Ohne Sondereffekte¹ sank das operative Ergebnis um 7 % auf 1.322 Mio € (-14 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 9,2 % (9M 2021: 11,0 %).

Das Konzernergebnis² ging im dritten Quartal um 16 % zurück auf 230 Mio € (-24 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte¹ sank das Konzernergebnis² um 17 % auf 231 Mio € (-25 % währungsbereinigt). Neben den oben genannten Effekten auf Ebene des operativen Ergebnisses ist der währungsbereinigte Rückgang des Konzernergebnisses hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen. Das **Ergebnis je Aktie** (Basic EPS, „Earnings Per Share“) sank um 16 % auf 0,78 € (-24 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte¹ ging das Ergebnis je Aktie um 17 % auf 0,79 € zurück (-25 % währungsbereinigt).

In den ersten neun Monaten sank das Konzernergebnis² um 28 % auf 535 Mio € (-34 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte¹ ging das Konzernergebnis² um 13 % auf 660 Mio € zurück (-18 % währungsbereinigt). Das Ergebnis je Aktie sank um 28 % auf 1,82 € (-34 % währungsbereinigt). Ohne Sondereffekte¹ ging das Ergebnis je Aktie um 13 % auf 2,25 € zurück (-19 % währungsbereinigt).

Regionale Entwicklungen

In **Nordamerika** stieg der Umsatz im dritten Quartal um 15 % auf 3.556 Mio € (-1 % währungsbereinigt, -2 % organisch). Der währungsbereinigte Rückgang war vor allem auf einen Rückgang des organischen Wachstums in beiden Geschäftsbereichen zurückzuführen: bei den Gesundheitsdienstleistungen aufgrund von Covid-19 und Kapazitätsengpässen in bestimmten Dialysezentren; bei den Gesundheitsprodukten aufgrund von geringeren Umsätzen mit Dialysegeräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen, einschließlich der Auswirkungen der vorübergehenden Aussetzung der Auslieferung neuer Maschinen, sowie durch geringere Umsätze mit Produkten für die Akutdialyse und Einwegprodukten für die Behandlung in Dialysezentren. Diese Effekte wurden teilweise durch Beiträge aus Akquisitionen ausgeglichen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 12 % auf 10.021 Mio € (währungsbereinigt stabil, -1 % organisch).

Das operative Ergebnis in Nordamerika stieg im dritten Quartal um 5 % auf 469 Mio € (-8 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 13,2 % (3. Quartal 2021: 14,5 %). Der währungsbereinigte Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Personalkosten, die Auswirkungen von Covid-19 sowie auf Inflation und höhere Kosten in den Lieferketten. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19, den Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und Erträge aus einer Zustimmungsvereinbarung über bestimmte Arzneimittel. In den ersten neun Monaten sank das operative Ergebnis um 10 % auf 1.113 Mio € (-20 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 11,1 % (9M 2021: 13,9 %).

Der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** sank im dritten Quartal um 7 % auf 720 Mio € (+8 % währungsbereinigt, +8 % organisch). Währungsbereinigt war dies hauptsächlich zurückzuführen auf organisches Wachstum bei Gesundheitsdienstleistungen und Gesundheitsprodukten, beides einschließlich der Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei. Das Wachstum im Bereich Gesundheitsprodukte war außerdem begünstigt durch höhere Umsätze mit Einwegprodukten für die Behandlung im Dialysezentrum und mit Arzneimitteln. Dies wurde teilweise durch geringere Umsätze mit Produkten für die kardiopulmonale Behandlung ausgeglichen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 4 % auf 2.121 Mio € (+6 % währungsbereinigt, +6 % organisch).

Das operative Ergebnis in der Region EMEA ging im dritten Quartal um 40 % auf 48 Mio € zurück (-41 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 6,6 % (3. Quartal 2021: 11,7 %). Währungsbereinigt ist der Rückgang vor allem zurückzuführen auf die inflationsbedingte Steigerung der operativen Kosten, Kosten im Zusammenhang mit dem

FME25-Programm und ein niedrigeres Ergebnis assoziierter Unternehmen. In den ersten neun Monaten sank das operative Ergebnis um 27 % auf 169 Mio € (-26 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 8,0 % (9M 2021: 11,4 %).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im dritten Quartal um 13 % auf 565 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +7 % organisch). Währungsbereinigt ist dies hauptsächlich zurückzuführen auf organisches Wachstum im Bereich Gesundheitsprodukte, vor allem aufgrund höherer Umsätze mit Einwegprodukten für die Behandlung in Dialysezentren, Produkten für die Akutdialyse und Dialysegeräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 9 % auf 1.588 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +4 % organisch).

Das operative Ergebnis sank im dritten Quartal um 1 % auf 85 Mio € (-2 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 15,1 % (3. Quartal 2021: 17,2 %). Währungsbereinigt ist der Rückgang des operativen Ergebnisses vor allem auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Dies wurde durch vorteilhafte Währungseffekte und Wachstum in bestimmten Geschäftsfeldern nahezu ausgeglichen. In den ersten neun Monaten blieb das operative Ergebnis stabil und betrug 255 Mio € (-1 % währungsbereinigt); dies entspricht einer Marge von 16,1 % (9M 2021: 17,5 %).

In **Lateinamerika** stieg der Umsatz im dritten Quartal um 36 % auf 243 Mio € (+36 % währungsbereinigt, +37 % organisch), vor allem aufgrund organischen Wachstums im Bereich Gesundheitsdienstleistungen sowie höherer Umsätze bei Dialysegeräten für die Behandlung chronischer Erkrankungen und Einwegprodukten. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 25 % auf 633 Mio € (+23 % währungsbereinigt, +24 % organisch).

Das operative Ergebnis erhöhte sich im dritten Quartal auf 11 Mio €. Dies entspricht einer Marge von 4,5 % (3. Quartal 2021: 2,4 %). Währungsbereinigt war der Anstieg des operativen Ergebnisses vor allem auf Erträge aus Investitionen in Fremdkapitalinstrumente, vorteilhafte Währungseffekte und geringere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch inflationsbedingte Kostensteigerungen. In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis um 17 % auf 16 Mio € (-6 % währungsbereinigt); dies entspricht einer Marge von 2,5 % (9M 2021: 2,7 %).

Cashflow-Entwicklung

Im dritten Quartal erzielte Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** in Höhe von 658 Mio € (3. Quartal 2021: 692 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 12,9 % (3. Quartal 2021: 15,6 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf das

niedrigere Konzernergebnis. In den ersten neun Monaten betrug der operative Cashflow 1.568 Mio € (9M 2021: 1.820 Mio €), was einer Marge von 10,9 % entspricht (9M 2021: 14,0 %).

Der **Free Cashflow**⁴ betrug im dritten Quartal 501 Mio € (3. Quartal 2021: 511 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 9,8 % (3. Quartal 2021: 11,5 %). In den ersten neun Monaten betrug der Free Cashflow 1.082 Mio € (9M 2021: 1,259 Mio €), was einer Marge von 7,5 % entspricht (9M 2021: 9,7 %).

Patienten, Dialysezentren und Beschäftigte

Zum 30. September 2022 behandelte Fresenius Medical Care 344.593 **Patientinnen und Patienten** in 4.153 Dialysezentren weltweit und beschäftigte weltweit 122.758 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (auf Vollzeitbeschäftigtenbasis), verglichen mit 123.528 Beschäftigten zum 30. September 2021.

FME25: Einsparungen auf Kurs

Mit Einsparungen von 54 Mio € in den ersten neun Monaten des Jahres wurde das Einsparungsziel des Transformationsprogramms FME25 von 40 bis 70 Mio € für das Jahr 2022 bereits erreicht. Das Unternehmen wird weiter nach Möglichkeiten suchen, die FME25-Initiativen auszuweiten, um den Turnaround-Plan zu unterstützen.

Ausblick

Basierend auf den verzögerten Effekten der Verbesserungsmaßnahmen im nordamerikanischen Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen, dem weiterhin schwierigen und unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld und den Ergebnissen des dritten Quartals, die in höherem Maße durch Einmaleffekte unterstützt wurden, erweitert Fresenius Medical Care aus gebotener Vorsicht seine Prognosespanne für das Konzernergebnis von einem Rückgang im hohen Zehner-Prozentbereich auf einen Rückgang im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich. Das Unternehmen bestätigt sein Umsatzziel für das Geschäftsjahr 2022, das ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich vorsieht.

⁴ Nettomittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit, nach Investitionen, vor Akquisitionen, Investitionen und Ausschüttungen

Die Umsatz- und Konzernergebnisprognosen sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus.⁵

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2022 findet am 31. Oktober, um 15:30 Uhr eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.freseniusmedicalcare.com/de in der Rubrik „Investoren“. Nach der Veranstaltung steht Ihnen dort eine Aufzeichnung zur Verfügung.

Einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse des dritten Quartals 2022 finden Sie in der Gewinn- und Verlustrechnung am Ende dieser Presseinformation sowie in der beiliegenden PDF-Datei. Unser 6-K-Bericht enthält weitere Einzelheiten.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,8 Mio Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netzwerk aus 4.153 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit rund 345.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Neben seinem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA beschrieben, die bei der U.S.-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Umsetzung der hier beschriebenen Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt von Informations- und Konsultationsverfahren mit Betriebsräten und anderen Arbeitnehmervertretungen gemäß den lokalen Gesetzen. Solche Konsultationen können zu Änderungen an den vorgeschlagenen Maßnahmen führen.

⁵ Diese Ziele basieren auf den Ergebnissen für 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie sind währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Zu den Sondereffekten gehören weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des Anteils an Humacyte, der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und andere Effekte, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

3. Quartal

	2022	2021	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	4.082	3.530	15,7%	2,4%
Produktgeschäft	1.014	911	11,2%	4,3%
Umsatz	5.096	4.441	14,7%	2,8%
Umsatzkosten	3.737	3.174	17,8%	5,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.359	1.267	7,2%	-3,7%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie sonstige Netto- Aufwendungen	990	731	35,3%	21,7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	61	52	17,4%	10,0%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(17)	(21)	-17,1%	-17,7%
Gewinn aus der Neubewertung von InterWell Health	(147)	—		
Operatives Ergebnis	472	505	-6,5%	-16,5%
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	470	513	-8,5%	-17,6%
Nettozinsergebnis	76	68	11,8%	-0,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	396	437	-9,4%	-19,0%
Ertragsteuern	112	105	6,9%	-3,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	284	332	-14,6%	-23,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	54	59	-9,2%	-22,5%
Konzernergebnis¹	230	273	-15,7%	-24,1%
Konzernergebnis ¹ ohne Sondereffekte	231	280	-17,2%	-24,6%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	293.413.449	292.986.093		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€0,78	€0,93	-15,9%	-24,2%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ohne Sondereffekte	€0,79	€0,95	-17,3%	-24,7%
In Prozent vom Umsatz				
Operative Marge	9,3%	11,4%		
Operative Marge ohne Sondereffekte	9,2%	11,6%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Eine Überleitung der Sondereffekte finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

1. Januar bis 30. September

	2022	2021	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	11.471	10.255	11,9%	1,9%
Produktgeschäft	2.930	2.717	7,9%	2,9%
Umsatz	14.401	12.972	11,0%	2,1%
Umsatzkosten	10.438	9.214	13,3%	4,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.963	3.758	5,5%	-2,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten sowie sonstige Netto- Aufwendungen	2.830	2.273	24,5%	15,2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	167	153	8,9%	3,4%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(47)	(71)	-33,6%	-33,8%
Gewinn aus der Neubewertung von InterWell Health	(147)	—		
Operatives Ergebnis	1.160	1.403	-17,3%	-24,4%
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	1.322	1.423	-7,1%	-14,4%
Nettozinsergebnis	217	214	1,6%	-7,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	943	1.189	-20,7%	-27,5%
Ertragsteuern	242	274	-11,8%	-18,9%
Ergebnis nach Ertragsteuern	701	915	-23,4%	-30,0%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	166	174	-4,9%	-15,3%
Konzernergebnis¹	535	741	-27,8%	-33,5%
Konzernergebnis ¹ ohne Sondereffekte	660	756	-12,6%	-18,5%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	293.190.145	292.926.425		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€1,82	€2,53	-27,9%	-33,6%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ohne Sondereffekte	€2,25	€2,58	-12,7%	-18,6%
In Prozent vom Umsatz				
Operative Marge	8,1%	10,8%		
Operative Marge ohne Sondereffekte	9,2%	11,0%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.
Eine Überleitung der Sondereffekte finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen zum Zweck der Vergleichbarkeit mit dem Ausblick der Gesellschaft

in MIO Euro, ungeprüft

	3. Quartal		1. Januar bis 30. September	
	2022	2021	2022	2021
Operative Entwicklung ohne Sondereffekte				
Diese Effekte sind nicht berücksichtigt um die dargestellten Zahlen mit den finanziellen Zielen der Gesellschaft, die ohne Sondereffekte definiert wurden, vergleichbar zu machen.				
Umsatz	5.096	4.441	14.401	12.972
Operatives Ergebnis	472	505	1.160	1.403
Programm FME25	53	8	109	20
Nettogewinn i. Zshg. mit InterWell Health ¹	(56)		(56)	
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1		79	
Ukraine-Krieg ²	0		24	
Hyperinflation in der Türkei	0		6	
Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte	470	513	1.322	1.423
Konzernergebnis³	230	273	535	741
Programm FME25	38	7	78	15
Nettogewinn i. Zshg. mit InterWell Health ¹	(38)		(38)	
Neubewertung des Anteils an Humacyte	1		58	
Ukraine-Krieg ²	0		21	
Hyperinflation in der Türkei	0		6	
Konzernergebnis ³ ohne Sondereffekte	231	280	660	756

¹ Gewinn aus der Neubewertung der Beteiligung an InterWell Health LLC vor der Transaktion, Wertminderung bestimmter langfristiger Vermögenswerte von Acumen Physician Solutions, LLC, die im Rahmen der Transaktion auf InterWell Health übertragen wurde, und bestimmte transaktionsbezogene Kosten.

² Wertberichtigungen auf Forderungen in Russland und der Ukraine und Rückstellungen für bestimmte Risiken hinsichtlich Wertberichtigungen auf Vorräte im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.